

## 11. November Gedenktag Martin von Tours

„Bald ist St. Martin und wir gehen mit unserer Laterne“

So freuen sich die **Kinder auf den Martinstag.**



Foto: R. Biste-Wessel vor der Kirche St.Martin Tours

Wie Martin... ‚Teilen‘, ‚ein Licht sein für Andere‘, ‚Konsequent im Einsatz für Gerechtigkeit‘ ... so kann unser Diözesanpatron Martin Vorbild für unser Leben sein!

Vor 1700 Jahren wurde der Heilige Martin in Szombathely in Ungarn geboren. Später lebte er mit seinen Eltern in Padua in Italien. Als junger Soldat des Kaisers kam er nach Amiens. Vor den Toren von Amiens soll sich die Geschichte von der Mantelteilung ereignet haben. In Worms bekannte sich Martin nur noch zum Christentum und verweigerte dem Kaiser den Dienst mit der Waffe; er gab Schwert und Rüstung zurück. Sein Beharren auf Gerechtigkeit und friedliche Lösungen zeigte er auch in Mainz und Luxemburg. Auf Drängen des Volkes gegen den Willen des Klerus und auch gegen seinen eigenen Wunsch wurde er im Jahr 371 zum Bischof von Tours geweiht. Als einfacher volksnaher Bischof wurde er berühmt. Sein Grab befindet sich in Tours in Frankreich.

Der heilige Martin ist unser Diözesanpatron. In diesem Jahr fand die große Diözesanwallfahrt statt auf seinen Spuren in den deutschen Städten Worms, Speyer, Mainz und auch nach Luxemburg mit Besuch vieler kleiner Martinskirchen und den großen Domkirchen.

Wenn wir die Laternen der Kinder sehen, können wir uns daran erinnern, zu teilen und Frieden zu stiften.